

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 132.

Sonntag den 12. Mai.

1850.

Landtag.

Öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 8. Mai.

Nachträglich haben wir zu der oben bezeichneten floßreichen Sitzung noch der fortgesetzten Berathung des Berichts des für Kirchen- und Schulsachen bestellten außerordentlichen Ausschusses zu gedenken. Man erledigte zuvörderst zwei Anträge von Kälb, welche 1) „unter Abänderung des Rescripts vom 16. December 1825 die Erweiterung des äußersten facultativen Termins der Taufstrift auf 6 Wochen und den Wegfall der bisherigen Strafgebühren für solche Fälle“, 2) „die Freistellung von Kirchen- und Haustausen ohne Dispensations-einholung und mit Aufhebung des Befehls vom 30. Jan. 1722 und des Rescripts vom 2. Aug. 1811, §§. 3. und 4.“, bezwecken. Der Antrag unter 1. bedurfte hinsichtlich seines ersten Punctes keiner weitern Besprechung, da der königl. Commissar bereits im Ausschusse (Referent Funke) die Versicherung gegeben, daß das Cultusministerium eine Verordnung in Gemäßheit jenes Theils des Antrags beabsichtige. Es blieb daher nur noch die Aufhebung derjenigen Vorschriften zur Berathung übrig, welche durch die beabsichtigte Verordnung nicht getroffen werden, und die sich auf den Taufzwang überhaupt, beziehentlich „Wegfall der Strafgebühren“ und einige Standesvorrechte bei Haustausen und Trauungen und nacheilichen Beerdigungen beziehen. Der Ausschuss beruft sich in Betreff dieser Vorschriften auf die Grundrechte, durch welche sie schon an sich aufgehoben seien, besonders auf §. 18.: „Niemand kann zu einer kirchlichen Handlung gezwungen werden“, und Art. II. §. 7.: „Vor dem Gesetze gilt kein Unterschied der Stände“ u. s. w., und gelangt zu den Anträgen: „die Kammer wolle 1) in der Erwartung, daß die von der Regierung in Aussicht gestellten Verordnungen wegen Erweiterung der Taufstrift und wegen der Haustausen wirklich erlassen werden, die Anträge unter 1. und 2. in so weit, als sie diese beiden Gegenstände betreffen, für erledigt erklären; 2) im Uebrigen aber, im Verein mit der ersten Kammer an Se. Majestät den König den Antrag auf ausdrückliche Aufhebung a) der in Beziehung auf die Tausen Neugeborner ergangenen weltlichen Straf- und Zwangsbestimmungen, unter Zurücknahme des hierauf bezüglichen Punctes der Verordnung des Cultusministeriums vom 11. Decbr. 1849, b) aller derjenigen Bestimmungen, durch welche in Hinsicht auf Aufgebot, Trauung, Tausen, Begräbnisse und sonst etwa in kirchlichen Angelegenheiten ein Standesvorrecht begründet oder anerkannt ist, bringen.“ Die Debatte, an welcher, wie nicht anders zu erwarten, besonders die geistlichen Mitglieder der Kammer lebhaften Antheil nahmen, bezog sich im Wesentlichen auf die Tausen der Kinder im Verhältnisse zu dem in den Grundrechten aufgestellten Satze, daß Niemand zu einer kirchlichen Handlung gezwungen werden solle, auf welche im Ausschussgutachten ein entschiedenes Gewicht gelegt war. Zunächst erklärten sich drei Geistliche, Wagner aus Marienberg, Jacob aus Baugen und Kronhardt gegen die Auffassung des Ausschusses, und in ähnlichem Sinne stellte Reg.-Comm. Hübel ausführlichere Erörterungen an, indem er die Nothwendigkeit von Zwangsmaßnahmen gegen diejenigen, welche sich weigerten, ihre Kinder taufen zu lassen, nachzuweisen suchte. Er, wie die vorhergehenden Sprecher, vindicirten die Tausen als ein nicht bloß fleischliches, sondern christliches Institut, wogegen ihnen von dem Abg. Wigard bemerktlich gemacht wird, daß es sich hier nicht um die Tausen überhaupt, sondern um die Kindertaufe handle, welche nicht unchristlich sei, was Abg. Theile mit Hin-

weis auf eine Stelle in den Briefen an die Korinther bestätigt. Der Letztere erklärt sich ebenfalls für den Ausschuss; es komme hier hauptsächlich darauf an, daß Niemand zu einer kirchlichen Handlung von einer weltlichen Behörde gezwungen werden solle. Einen solchen Zwang nennt mit besonderer Beziehung zur Kindertaufe der Abg. Ziesler einen „criminellem strafwürdigen Mißbrauch der Amtsgewalt“, gegen den er protestire. Auch Hering spricht sich im entgegengesetzten Sinne als seine „Amtsgenossen“ aus, und Biedermann vertheidigt ebenfalls das Ausschussgutachten mit Rücksicht auf die Grundrechte und die Selbstständigkeit der Kirche, nachdem der Reg.-Comm. Hübel die Verordnung vom 11. Decbr. in Schutz genommen, welche als den Grundrechten widersprechend angegriffen worden war. Hähnel bekämpft den Ausschussantrag 2a, den Eramer an den Ausschuss zu nochmaliger Prüfung jener Verordnung zurückgegeben haben will, wofür sich auch Wigard ausspricht. Nach einem längern Schlusswort des Referenten, der hierauf noch einige Bemerkungen mit dem Regirungs-Commissar wechselt — vorher hatten auch noch Hering und Ziesler Einiges zur Begründung ihrer Ansichten hinzugefügt — wird endlich bei sehr vorgeschrittener Zeit die Debatte geschlossen und zur Abstimmung geschritten. Der Ausschussantrag 1. wird gegen 7 St., der Antrag 2a. und b. gegen 28 und beziehentlich 4 St. angenommen, dagegen der Eramer'sche mit 35 St. abgeworfen.

Öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 10. Mai.

Bei der heute fortgesetzten Berathung des Berichts des für Kirchen- und Schulsachen niedergesetzten Ausschusses gelangte man nach dem Vortrage aus der Registrande, die nichts Bemerkenswerthes bot, zu den drei noch übrigen Anträgen des Abg. Kälb, von denen die zunächst vorliegenden 1) auf „Wegfall des §. 2 des Rescripts vom 16. Juli 1813 und der Cultusministerialverordnung vom 17. Decbr. 1835“ und 2) auf „Revision des ganzen Kirchen-Collectenwesens“ ging. In Betreff dieser Anträge an sich hatte der kön. Commissar ein Bedenken nicht geäußert, wiewohl er die Abstufung der in dem genannten Rescripte angeordneten Abgabe als eine nach den Vermögensverhältnissen bemessene und daher mit den Grundrechten vereinbar betrachtet. In letztem Puncte ist zwar der Ausschuss entgegengesetzter Ansicht, ist aber der Meinung, daß der Gegenstand erst bei Berathung der zu erwartenden neuen Schulgesetzgebung in Erwägung zu ziehen sei. Im Einverständnisse mit dem Antragsteller schlägt er deshalb vor: „die Kammer wolle die vorbemerkten Anträge des Abg. Kälb an die Regierung zur Erwägung abgeben, in so weit aber die Schulkassen dabei theilhaftig sind, die hauptsächlichste Beschlußnahme darauf bis zur Berathung der über das Schulwesen zu erwartenden Gesetzentwürfe aussetzen.“ Dieser Antrag veranlaßte keine Debatte und wurde gegen nur eine, die Stimme Zieslers, angenommen. Der letzte Antrag des Abg. Kälb endlich verlangt „eine Erweiterung des Gesetzes und der Verordnung vom 2. Jan. 1835 dahin, daß jede Bekanntmachung politischen Inhalts von der Kanzel und beim Gottesdienste gesetzlich verboten werde.“ Die Veranlassung dazu hatte, wie der Bericht sagt, die unterm 30. Mai 1849 erschienene königliche Ansprache „an das sächsische Volk“ gegeben, welche durch Verordnung des Cultusministeriums vom 1. Juni 1849 den evangelischen Landgeistlichen zur Verlesung von den Kanzeln empfohlen worden war. Der Ausschuss giebt dem Bestreben des Antragstellers,

Ähnliches für die Zukunft von der Kirche abzuwenden, seine beifällige Zustimmung, zumal da der Regierungskommissar eine beruhigende Erklärung in dieser Hinsicht nicht gegeben, kann aber doch „formell“ Jenem nicht bestimmen, da zu diesem Zwecke nicht eine Erweiterung der fraglichen Gesetze, sondern eine Sicherstellung derselben gegen Uebertretung als notwendig erscheine. Hierzu bieten nach §§. 109 u. 110 der Verfassungs-urkunde die Wahl zwischen einem einfachen Antrage an den König und der Beschwerdeführung dar. Der Ausschuss erachtet den erstern Weg, „als den gemäßigtern und doch im Erfolge dem andern gleichkommenden, für den vorzüglicheren,“ und rath der Kammer daher an: „im Vereine mit der ersten Kammer, aus Anlaß der vom Abg. Kalb zur Sprache gebrachten Nichtbeobachtung einer Bestimmung der Kirchenordnung von Seiten des Cultusministeriums, an Se. Majestät den König den Antrag auf Abstellung dieses Gebrechens für die Zukunft zu bringen.“ Hieran knüpfte sich eine sehr lebhaft angeregte Discussion, bei welcher für und wider den Vorschlag des Ausschusses nicht ohne Heftigkeit gekämpft wurde. Der erste Angriff auf denselben ging von dem Abg. Hähnel aus, der zwar die Politik auch von den Kanzeln verdammt wissen wollte, aber den ursprünglich von Kalb gestellten Antrag für zweckentsprechender hielt und beantragte: „die Kammer wolle die Staatsregierung um Erweiterung der Verordnung von 1835 dahin, daß auch jede Bekanntmachung politischen Inhalts von den Kanzeln und beim Gottesdienste gesehlich verboten werde, angehen.“ Zugleich suchte er geltend zu machen, daß die Verkündigung der obengenannten Ansprache von nicht als politische Bekanntmachung zu betrachten sei; der Abg. Jacob aus Baugen fügte hinzu, daß man die Außerordentlichkeit der tieferschütternden Makedonien dabei nicht außer Acht lassen dürfe. Abg. Kalb sprach hierauf die lebhafteste „innerste Abneigung“ gegen die Verkündigung politischer Dinge von den Kanzeln aus und vertheidigte den Ausschusantrag sehr warm, wobei er zwei der unter jener Proclamation unterzeichneten Minister in so ironische Verbindung mit den Aposteln brachte, daß, nachdem Regierungskommissar Hübel die bisherige Praxis hinsichtlich nichtkirchlicher Angelegenheiten als eine durchaus unverfängliche bezeichnet hatte, da sie das Recht, politische Sachen in der Kirche zu verkündigen, dem Kirchenregimente überlassen habe, der Präsident sich veranlaßt fühlte, jene Art der Namensnennung der Minister als unparlamentarisch zu tadeln, wogegen sich Abg. Kalb auf die Entscheidung der Kammer berief. Doch nahm er seine Berufung zurück, als der Präsident einen allerdings triftigen Grund für seine Rüge anführte, und die Debatte wurde sodann noch eine Zeit lang fortgesetzt. Für den Ausschuss erklärten sich noch Schwedler und Liesler, welcher hinsichtlich einer Bemerkung Hähnel's, daß die fragliche Proclamation deshalb der Kirche nicht fern stehe, weil sie eine Verfassung anempfehle, in welcher sehr wichtige kirchliche Bestimmungen vorkämen, die Lacher auf seine Seite bekam. Nachdem sich der Letztgenannte und Jacob aus Baugen noch einmal, so wie Heisterbergk an der Debatte betheiligt und der Referent einige Entgegnungen im Schlußworte gemacht, wurde der Ausschusantrag gegen 21 Stimmen angenommen, dagegen der Hähnel'sche mit 34 Stimmen verworfen. Von mehreren Berichten, die noch auf der Tagesordnung standen, gab einer, den Trenkmann im Namen des 5. Ausschusses über eine Beschwerde des Gemeinderathes zu Lobstädt erstattete, Ver-

anlassung zu einer längern Debatte, da von mehreren Seiten, so wie von der Regierung, der Grund zur Beschwerde (wegen der Seiten des Ministeriums des Innern verweigerten Einführung der Städteordnung im Städtchen Lobstädt, nicht anerkannt wurde, wobei man auf das baldige Erscheinen einer neuen Gemeindeordnung aufmerksam machte. Doch wurde die Beschwerde schließlich auf den Antrag des Ausschusses der Staatsregierung zur thunlichsten Berücksichtigung übergeben. Denselben Beschluß faßte man wegen einer Petition des Dr. C. Heyne in Leipzig und Genossen, welche um Erleichterung von der Einquartierungslast, besonders in den Messen, bitten. Die Kammer fand das Gesuch mit Rücksicht auf die Verhältnisse Leipzigs begründet.

Öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 10. Mai.

Gegenstand der heutigen Tagesordnung war die Beschlußfassung über die Beschwerde der Gemeinde Göppersdorf gegen das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts wegen nicht vollständig erfolgter Sicherstellung gegen die aus der Einschulung der Colonie Herrenhaide etwa hervorgehenden Nachteile. Die Gemeinde Göppersdorf, in welche die etwa aus 14 Familien bestehende arme, jedoch kinderreiche Colonie Herrenhaide eingeschult worden ist, führt darüber Beschwerde, daß ihr von dem Ministerium des Cultus und des öffentlichen Unterrichts in Ansehung des etwaigen Ausfalls an Schulanlagen und Schulgeldern aus der Herrenhaide keine vollständige Deckung, sondern nur ein angemessener Beitrag zugesichert worden und bei der möglich werdenden Anstellung eines Hülfslehrers auf die Besoldung derselben aus Staatsmitteln keine Zusage erfolgt sei. Die Gemeinde Göppersdorf knüpft an diese Beschwerde das Gesuch, eine baldige Abhülfe bei dem Könige zu bevorzugen. Aus formellen und materiellen Gründen hatte der Ausschuss im Einverständniß mit dem Regierungskommissar Geh.-Kirchenrath Stübel vorgeschlagen, Beschwerde und Gesuch auf sich beruhen zu lassen. An der nicht sehr interessanten Debatte betheiligten sich außer dem Referenten (Kreßschmar) noch Vicepr. Schenk, Secretär Meisel, die Abg. Buhl und Mehnert. Schließlich beschloß man auf den Antrag des Vicepr. Schenk, die Beschwerde zwar auf sich beruhen zu lassen, das Gesuch jedoch mit Rücksicht auf die traurige Lage der Gemeinde Göppersdorf an die Staatsregierung abzugeben. Den übrigen Theil der Sitzung füllten mündliche Vorträge des Petitionsausschusses aus, welche zu keiner Debatte führten. Die meisten Petitionen waren von der Art, daß sie ad acta gelegt werden mußten.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat April 1850.

Es wurden bei der Sparcasse
13,096 Thlr. 3 Ngr. 2 Pf. eingezahlt und
10,226 = 24 = 9 = zurückgezogen,
überhaupt aber 854 Bücher expedirt.
Das Leihhaus hat auf 3,432 Pfänder
11,681 Thlr. — Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 3,102 Pfänder
10,099 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

I. Montag d. 13. Mai a. c. Ab. 6 U. I. R. T.

□ A.

Leipziger Börse, am 11. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94 ³ / ₄	—	Löb.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	89	—	Magdeb.-Leipziger	215	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	95	94 ³ / ₄
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	87	88 ³ / ₄
Chemnitz-Riesa . .	23 ¹ / ₂	—	Thüringen	—	—
do. 10 Pf.-Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 Pf.-Sch. . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	93 ³ / ₄	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	39 ³ / ₄	—	desbank	—	143
Leipzig-Dresdner . .	120	119 ¹ / ₂	Preuss. Bank-Anth.	—	94 ³ / ₄
Löb.-Zittauer La. A.	26 ¹ / ₄	25 ³ / ₄	Oesterr. Bank-Noten	85 ³ / ₄	85 ¹ / ₂

Leipzig, den 11. Mai. Getreide: Weizen loco 44—46, Roggen loco 24—25, Gerste loco 17, Hafer loco 13. Del. Kübböl loco 11¹/₂, Juni-Juli 11¹/₂—¹/₄, Sept.-Oct. 11¹/₄—11, Leinöl 12, Delfuchen 2¹/₂. Spiritus loco 18³/₄ ohne Faß.

Berlin, 10. Mai. Getreide: Weizen poln. 49—52. Roggen loco 27—29, pr. Frühjahr 26¹/₂, pr. Mai-Juni 26¹/₂, Juni-Juli 26³/₄, Juli-Aug. 27¹/₄, Sept.-Oct. 28¹/₂. Hafer loco 17—19. Gerste loco große 20—22. Kübböl loco 12¹/₂, pr. Mai 12¹/₂, Mai-Juni 11¹/₂, Juni-Juli 11, Sept.-Oct. 10³/₄. Spiritus loco ohne Faß 14¹/₂, mit Faß 14¹/₂, pr. Mai 14¹/₂, Mai-Juni 14¹/₂, Juni-Juli 14¹/₂, Juli-Aug. 14¹/₁₀. Roggen fest und ca. ¹/₂ Thlr. höher bezahlt, Kübböl stiller, Spiritus ohne Geschäft.

London den 8. Mai.

39 Consols baar und auf Rechnung 95³/₄—¹/₂.

Berliner Börse, am 10. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd.	40	—	N. Schl. Pr. III. Ser.	50	102 1/4
Berg-Märkische	41	—	Nordb. Fried. Wlh.	40	35 3/8
d° Priorit.	5	100 1/2	Nordbahn (K. F.)	40	—
Berl.-Anh. A. u. B.	—	89 1/4	Oberschles. A.	3 1/2	101 1/2
d° Prior.-Actien	4	94 3/4	d° Prioritäts.	4	—
Berlin-Hamburg.	—	77	Oberschles. B.	3 1/2	102 3/4
d° Prior.	3 1/2	100 1/2	Potsdam-Magd.	—	63 7/8
d° d° II. Ser.	4 1/2	97 3/8	d° Oblig. A. u. B.	4	92 1/8
Berlin-Stettin	—	102	d° Prior.-Oblig.	5	101 3/8
d° Priorität.	—	104 3/4	Rheinische	—	40
Breslau-Freib.	4	75	d° Priorität.	4	76
d° Prior.	4	—	d° Preference.	4	—
Chemnitz-Riesa	5	—	d° v. Staatgar.	3 1/2	—
(öln.-Minden)	3 1/2	93 3/4	Sächs.-Bairische	—	—
d° Prior.	4 1/2	101 1/2	Stargard-Posen	3 1/2	82 1/4
Cracau-Oberschl.	4	68 3/8	Thüringische	—	63 3/4
d° Prior.	4	85	d° Priorit.	4 1/2	98 1/2
Düsseld.-Elberf.	—	77 1/4	Wilh.-Bahn	4	—
d° Priorität.	—	88 1/2	d° Priorit.	5	100
Kiel-Altona	4	93 1/2	Zarskoie-Selo	—	78 1/2
Magdb.-Halberst.	4	142			
Magdb.-Wittenb.	4	56			
Mail.-Venedig	4	—	Preuss. Fonds.		
Niederschl.-Mk.	3 1/2	83 1/8	Freiw. Anleihe	50	105 1/2
d° Priorität.	4	95	Bank-Antheile	—	94
d° d°	5	103 3/8	Pr.-St.-Sch.-Sch.	3 1/2	86

Fr. - Wils. Nordbahn wurden auf bessere Rente 1/4 Proc. höher als vorgef. bezahl. doch war die Stimmung der Börse im Allgemeinen nicht günstiger und andere Effecten behaupteten sich bei geringem Geschäft nur mühsam zu den Mittwochscourfen.

Paris den 8. Mai.

5 1/2 Rente baar	58. 60.
3 1/2 " "	55. 25.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München). Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, jedoch nur bis Zwickau, Morgens 6 1/2 Uhr.
Anschluß in Plauen nach Hof vorm. 11 3/4, Abends 7 u. Morgens 8 U. in Hof nach Nürnberg Morgens 5 1/2 u. Nachm. 2 1/4 U. in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/8 U. (Anf. Abds. 7 U.)
- nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mittags 12 und Nachts 11 Uhr.
- nach Berlin über Röderau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morgens 6 u. Nachm. 3 U.
- nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.) Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dschag.
- nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Mittags 12, Nachm. 5, mit Uebernachtung in Erfurt, und Nachts 11 Uhr, mit Uebernachtung in Halle. — Güterzüge: Morgens 7 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr, letzterer jedoch nur bis Halle.
- nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Cöln und Hamburg. Personenzug: Morgens 6 1/2, Mittags 12, Nachm. 5 und Nachts 11 Uhr. — Güterzug: Morgens 7 1/2, Nachm. 5 1/2 und Abends 6 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.

Industrie-Ausstellung früh 10 bis Abends 6 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Gesellen-Verein 9—11 U. archit. Zeichnen (Hr. Kanis), Gesang (Hr. Föllner).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Theater.

Zum 16 Male:

Der Prophet,

große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugene Scribe deutsch bearbeitet von L. Kellstab. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Johann von Leyden	Herr Widemann.
Fides, dessen Mutter,	—
Bertha, dessen Braut,	Fräul. Mayer.
Jonas,	Herr Henry.
Mathisen, Wiedertäufer,	= Brackn.
Zacharias,	= Salomon.
Graf Oberthal	= Voss.
Ein Sergeant Oberthals	= Stürmer.
Ein Kriegshauptmann	= Reifner.
Erste Verkäuferin,	Fräul. Henning.
Zweite	= Buch.
Erste Bäuerin,	= Dienelt II.
Zweite	Frau Müller.
Erster Bürger,	Herr Schröder.
Zweiter	= Schmeißer.
Erster Bauer,	= Buchmann.
Zweiter	= Wilde.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Pagen. Knaben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten. Ort der Handlung: Der erste und zweite Act spielt in Holland, die übrigen in und bei Münster. Zeit: 1534.
** Fides — Frau Gundy, Großherzog. Bad. Hofopernsängerin, als Gast.

Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister Hrn. Hoffmann.

Im 3. Acte:

- Pas de trois, getanz von Herrn Balletmeister Hoffmann, Fräul. Rosenthal und Fräul. Beske.
- Quadrille, auf Schlittschuhen ausgeführt vom Corps de ballet. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Ngr. Parterre 1 Zhr. Parterre-Logen: ein einzelner Platz 20 Ngr. Amphitheater: Sperrsiß 1 Zhr., ungesperrt 20 Ngr. Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 20 Ngr. Logen des zweiten Ranges: ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr.; ein gesperrter Sitz daselbst 1 Zhr. Zweite Gallerie: 10 Ngr.; ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Ngr., Seitenplatz 5 Ngr.

Montag den 13. Mai wird das Sommer-Abonnement unter den bisherigen Bedingungen wieder eröffnet, zu welchem die Theaterdirection die resp. Theaterfreunde hiermit höflichst einzuladen sich beehrt. Die Bedingungen liegen an der Theatercasse zur Ansicht bereit, wo Diejenigen, welche das Abonnement mit ihrer Theilnahme beehren wollen, ihre Bestellungen zu machen belieben.

Bekanntmachung.

Das nachstehend soweit als möglich beschriebene Frauenzimmer hat sich am 30. vor. M. auf verbrecherische Weise in den Besitz dreier Kollquellen von grauer starker Leinwand, jede 6 Ellen lang, zu setzen gewußt. Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Wiedererlangung der Kollquellen oder zur Entdeckung des Frauenzimmers führen kann.

Leipzig, den 8. Mai 1850.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

Beschreibung des oben gedachten Frauenzimmers. Dasselbe ist 20 und einige Jahre alt und mittlerer Statur, hat gesunde Gesichtsfarbe und braunes glatt geschitteltes Haar, und ist mit einem dunkelbraunen Mantel, so wie einem dunkeln Oberrocke bekleidet gewesen.

Jagdverpachtung.

Sonntag den 2. Juni a. c. Nachmittags 3 Uhr soll die Jagd in der Hirschfelder, ca. fünftehalbhundert Acker haltenden Flur auf 6 nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Darauf reflectirende Jagdliebhaber mögen die Güte haben, sich zur genannten Zeit im Schenklocale zu Hirschfeld einzufinden. Hirschfeld d. 11. Mai 1850. Chr. Berger, Gemeindevorst.

Edictalladung.

Nachdem wegen der in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten alten Hypotheken bei dem Königlichen Appellationsgerichte zu Dresden, als Lehnhof und beziehentlich bei dem unterzeichneten Königlichen Kreisamte von den dormaligen Besitzern der mit diesen Hypotheken belasteten Grundstücke auf Erlaß von Edictalien angetragen, auch diesem Antrage stattzugeben beschlossen und, so viel die erste der nachgenannten Hypotheken betrifft, das unterzeichnete Königl. Kreisamt mit Auftrag versehen worden ist, so werden alle diejenigen, welche als ursprüngliche Gläubiger, deren Erben oder aus irgend einem Rechtsgrunde an eine oder die andere dieser Hypotheken Ansprüche zu haben glauben, anburch geladen,

den 17. Mai 1850

an Kreisamtsstelle allhier zu rechter früher Gerichtszeit persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, mit dem zu bestellen-

den Contradictor binnen 6 Wochen rechtlich darüber zu verfahren hierauf

den 5. Juli 1850

der Inrotation der Acten und

den 8. August 1850

der Bekanntmachung eines Amtsbescheids, welcher beim Ausbleiben im Termine Mittags 12 Uhr Ungehorsams halber für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Wer im Anmeldungstermine ausbleibt, wird sowohl seiner Ansprüche, als der ihm etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand verlustig.

Auswärtige Interessenten haben zu Annahme künftiger Verfügungen bei fünf Thaler Strafe in hiesiger Stadt Bevollmächtigte zu bestellen.

Kreisamt Leipzig, am 9. November 1849.

Der Kreisamtsverweser
B. Goldesfreund.

Ort.	Brandkataster-Nr.	Name des Besitzers zur Zeit der Entstehung der Hypothek.	Datum der Urkunde.	Name des dormaligen Grundstücksbesizers.	Name dessen, auf welchen die Hypothek steht.	Betrag der Forderung.
1. Schäfergüt Seegeritz.	5	Joachim Friedrich Bose.	Consens v. 7. April 1762.	Lieutenant August Friedrich Voigt.	Gottfried Stein, Pachtinhaber in Grassdorf.	300 ₰.
2. Seegeritz.	2	Christoph Friedrich.	Erbvergleich vom 3. April 1754.	Johann Gottfried Hecht und dessen Ehefrau Johanne Christiane geb. Müller.	Susanne Christiane Friedrich in Seegeritz.	13 Mfl. — 11 ₰ 9 Gr. in älterer Währung.
3. Seegeritz.	21	Gottfried Schilde.	Kauf vom 27. März 1748.	Johanne Christiane verw. Michel, jetzt verheh. Klebe.	Die Erben Rosinen verw. Gäbler in Seegeritz.	19 Mfl. — 16 ₰ 15 Gr. in älterer Währung.
4. Seegeritz.	22	Johann David Raumann.	Kauf vom 4. Septbr. 1769.	Johanne Christiane Raumann, geb. Graul.	Christiane Raumann in Seegeritz. Johann Gottfried Raumann daselbst.	10 Mfl. — 8 ₰ 29 7/8 2 im 14 Thaler-Fuße. 10 Mfl. — 8 ₰ 29 7/8 2 im 14 Thaler-Fuße.
5. Liebertswolkwitz.	37	Gottlob Jähnichen.	Kauf vom 17. Nov. 1785.	Johann Jacob Müller.	Johanne Elisabeth verw. Enghardt.	57 Mfl. — 51 ₰ 7 7/8 2 im 14 Thaler-Fuße, Kauf-Termingelder.
6. Liebertswolkwitz.	83	Johann Gottfried Schwarze.	Reg. vom 6. August 1772.	Johanne Friederike verw. Knieße.	Johann Christoph König.	34 Mfl. 3 Gr. 6 2 — 30 ₰ 21 7/8 2 im 14 Thlr.-Fuße.
7. Pöniß.	5	Dorothee Elisabeth Dietrich.	Kauf vom 8. August 1768.	Gottlieb Voigt.	Marie Dorothee Dietrich, Johann Gottfried Dietrich, Johann Christoph Dietrich.	150 Mfl. — 134 ₰ 26 7/8 2 im 14 Thaler-Fuße, Erbgeld.
8. Pöniß.	5	Johann Gottlieb Dietrich.	Kauf vom 29. März 1790.	Derselbe.	Dorothee Elisabeth verw. Dietrich.	150 Mfl. — 134 ₰ 26 7/8 2 im 14 Thaler-Fuße, Kaufgeld, und 150 Mfl. — 134 ₰ 26 7/8 2 im 14 Thaler-Fuße, Kauf-Termingelder.
9. Engelsdorf.	34	Gottlob Zänker.	Kauf vom 31. März 1768.	Johann Gottfried Zanker.	Christian Zanker oder dessen Erben.	50 Mfl. — 44 ₰ 29 7/8 im 14 Thaler-Fuße, Erbgeld.
10. Linden-naundorf.	12	Christian Schwarze und dessen Ehefrau Rosine Marie geb. Kabisch.	Adjub. Schein v. 21. Sept. 1793.	Johann Christian Grunert und Johanne Friederike Schwarze.	Für die Erben David Thiers und dessen Ehefrau Marie Elisabeth geb. Konniger.	25 Mfl. — 22 ₰ 14 7/8 5 2 im 14 Thaler-Fuße.
11. Böhlitz-Ehrenberg.	2 des Ehrenb. Br.-K.	Johann Gottlieb Lostlöbe.	Kauf vom 13. Aug. 1789.	Friedrich August Lostlöbe.	Marie Regine Lostlöbe.	38 ₰ 5 Gr. 3 1/2 2 Conv. Mje. — 39 ₰ 8 7/8 4 2 im 14 Thaler-Fuße, unbezahlte Kaufgelder.
12. Rückmarsdorf.	7	Christian Gottfried Zeising.	Kauf vom 23. Octbr. 1790.	Christian Friedrich Zeising.	Anne Marie verw. Zeising in Schleuditz, den nachgelassenen Kindern Annen Justinen verw. Zeising.	15 Mfl. — 13 ₰ 14 7/8 7 2 im 14 Thaler-Fuße, unbezahlte Kaufgelder. 13 Mfl. 15 Gr. 6 2 — 12 ₰ 10 7/8 6 2 im 14 Thaler-Fuße, unbez. Kaufgeld.
13. Hänichen.	22	Gottfried Heinrich Schuch.	Kauf vom 16. Juni 1775.	Johann Gottfried Kriehme und Ehefrau Marie Dorothee.	Andreas Hartmann.	40 Mfl. 17 Gr. 10 1/2 2 — 36 ₰ 22 7/8 1 1/2 2 im 14 Thaler-Fuße, unbezahltes Kaufgeld.

Au
der 10
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)
11)
mitt
wah
W
stän
Die
E
ent
und
bef
lun
rigr
ito
fr
di
S
u

Bekanntmachung.

Aus einer in der Burgstraße alhier gelegenen Wohnung sind in der 10. Vormittagsstunde des 7. d. Mts. folgende Effecten, nämlich

- 1) ein Oberrock von blaugrundigem, weißgeputzten Kattun, im Schweiße mit blauem Kattun gefüttert;
- 2) ein Kleid von braunrundigem, buntgemusterten Kattun, im Schweiße mit blauem Kattun gefüttert, an den Armen mit Manschetten versehen;
- 3) ein Mantel von braunem gemusterten Camlot, wattirt und mit blauem Zeuge gefüttert;
- 4) ein Kleid von weißgrundigem, buntgeblühtem Kattun, im Schweiße mit weißem Piqué gefüttert;
- 5) ein Kleid von grüngrundigem, buntgeblühtem Kattun, im Schweiße mit graublauem Futterkattun gefüttert;
- 6) ein Oberrock von braun und grau gemusterter Leinwand, im Schweiße mit weißem Kattun gefüttert;
- 7) ein Oberrock von blaugraubodiger, braungestreifter Leinwand, im Schweiße mit weißem Kattun gefüttert;
- 8) ein Rock von grünbodiger, braungewürfelter Leinwand, im Schweiße mit weißem Kattun gefüttert;
- 9) eine Jacke von braungemustertem, baumwollenen Damast, durchaus wattirt;
- 10) eine Schürze von grauem, braungeblühtem Kattun, und
- 11) ein Kleid von lilagrundigem, buntgeblühtem Kattun, im Schweiße mit grauem Kattun gefüttert,

mittelft eines, vom Diebe zurückgelassenen und bei uns zur Verwahrung gekommenen Nachschlüssels entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann um schleunige Mittheilung aller Umstände, welche über den Verblieb des Gestohlenen oder über den Dieb irgend eine Auskunft zu verschaffen geeignet sind.

Leipzig, den 10. Mai 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Am Abende des 23. vor. M. ist hier aus dem Odeon ein vorn mit $\frac{1}{2}$ Elle breitem Sammetmanchester besetzter schwarzbrauner Tuchburnus mit Manschetten und Aufschlägen und mit schwarzem Camelot gefüttert entwendet worden, in dessen Taschen sich ein gelbgrundiges, roth punctirtes baumwollenes Taschentuch und ein messingenes Büchchen mit Zündhölzchen befunden haben.

Wir bitten daher um sofortige Mittheilung aller zu Ermittlung des Diebes oder zu Wiedererlangung jener Gegenstände geeigneten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 8. Mai 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Löwe, Act.

Localveränderung.

Die P u b l i c - S a u d l u n g

Ernst Euchler

befindet sich jetzt Schuma'sche Straße Nr. 24.

Sprachunterricht. Ich lehre deutsch, englisch, französisch, italienisch, lateinisch und griechisch. Dr. Löcher, Universitätsstraße, Paulinum bei Dr. Brachmann.

Serber-Bad.

Mit dem heutigen Tage wird dasselbe eröffnet. Um dem Wunsche so vieler Badegäste zu entsprechen, werden wir dieses Jahr Abonnements-Billets ausgeben, für Herren 1 Thlr., für Knaben 15 Ngr., ein einzelnes Billet kostet wie früher 6 Pfennige. Leipzig, den 12. Mai. Die Lobgerberinnung.

Bäder in Gerhards Garten. Billets in Duzenden und einzeln sind zu haben beim Hausmann.

Die Trinkanstalten für künstliche Mineralwässer

in **Dresden** und **Leipzig**

werden

den **27. Mai** eröffnet, den **7. Septbr.** geschlossen, und folgende Wässer darbieten:

Den Sprudel, Neu-, Mühl- und Theresienbrunnen von Karlsbad, den Kesselbrunnen und das Krähnchen von Ems, die Grande-Grille von Vichy, den Kreuz- und Ferdinandsbrunnen von Marienbad, den Franzens- und Salzbrunnen von Eger, den schlesischen Salzbrunnen, den Ragozi von Kissingen, die Elisabethquelle von Kreuznach, den Trinkbrunnen von Driburg, den Hauptbrunnen von Pyrmont, den Pouhon von Spaa, den Stadtbrunnen von Wildungen, die Adelheidsquelle von Heilbrunnen, den Narzan von Kislawodsk am Kaukasus, den Brunnen von Wildeggen in Aargau und von Homburg vor der Höhe. Ebenso wird warmer Kreuzbrunnen von 32° Reaum. bereit gehalten werden.

Für Kranke, welche ein Mineralwasser mit Milch oder süßem Molken trinken sollen, sind stets die nöthigen Vorkehrungen getroffen.

Dankend würde es erkannt werden, und im eigenen Interesse der geehrten Curgäste nicht minder liegt es, wenn dieselben den Tag vorher ihren Eintritt in die Anstalt anzeigen, so wie die Art des zu benutzenden Wassers angeben wollten.

Uebrigens werden, ausser oben erwähnten Wässern, auch zum Versenden stets bereit gehalten: die Wässer von Karlsbad, mit Inbegriff des Schlossbrunnen, so wie Ems und Vichy, die Wiesenquelle von Eger, die Salzquelle von Pyrmont, der Römerbrunnen von Gleichenberg, der Stahlbrunnen von Schwalbach, die Wässer von Selters, Billa, Geilnau, Fachingen, Wildungen, Cudowa, Neudorf, die Bitterwässer von Saidschütz, Püllna und Friedrichshall, Sodawasser, kohlen-saures Magnesiawasser, kohlen-saures Bitterwasser von Dr. Meyer und Natrocrene.

Die sämtlichen hier genannten Mineralwässer sind auch an dem Badeorte Kösen zu haben, und es ist daselbst Einrichtung getroffen, dieselben nach den Temperaturgraden ihrer Quellen verabsolgen zu können.

Auch halten, ausser meiner Anstalt in Gerhards Garten, in Leipzig sämtliche Herren Apotheker, so wie Herr Samuel Ritter ein Lager meiner Mineralwässer.

Dresden den 1. Mai 1850.

Dr. Struve.

Bekanntmachung.

Nächste Mittwoch den 15. d. M. werde ich meine Schwimm- und Badeanstalt im Parthefluß für das verehrte Publicum wieder eröffnen, wobei ich mir erlaube um recht fleißige Benutzung derselben zu bitten, indem ich mich stets bemühen werde, alle meine geehrten Kunden nach Kräften zu bedienen und zufrieden zu stellen. Zugleich bemerke ich hiermit, daß zur näheren Verbindung mit der innern Stadt und den westlichen Vorstädten der verehrte Stadtrath auch dieses Jahr mir und dem badenden Publicum die Vergünstigung des ungehinderten Durchgangs auf dem Wege zwischen dem Leipziger und Magdeburger Bahnhof gestattet hat.

Friedrich Häudel, Fischermeister.

Stühle sind fortwährend vorräthig und billig zu haben. Bestellungen werden eben so schnell als gut von mir ausgeführt. Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 101b. Senker, Stuhlmacher.

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen
des Lagers von Papieren, Stahlfedern, Federposen, Tinten etc. etc.
von A. S. Bretschel in Leipzig,
Dresdner Straße Nr. 1, der Post gegenüber.

Allen Freunden eleganter Chauffures zeige ich das diesjährige neueste Pariser Modell an und mache auch auf die so beliebten Kammaschenstiefelchen aufmerksam.

August Stichel, Sohn,
Neumarkt, Marie, 49.

Billiger Verkauf von Ausschnittwaaren Reichstraße Nr. 14. 2 Treppen.

Buntseidne schwere Stoffe in uni, carrirt und gestreift, 18 Ellen 6 1/2—12 fl , Jacconets und Baréges, die Robe 1 1/2—3 1/2 fl , Mouffelin-de-laines 2 1/3—4 2/3 fl , Napolitaines und Cachemiriennes, die Elle 38 z —6 z , figurirte Orleans 4 1/2—6 z , glatte dergl. 5 1/2—11 1/2 z , echtfarbige Kattune 2—3 z , Möbeldamaste in neuen geschmackvollen Dessins 4 1/2—15 z , Westen- und Kleiderstoffe, Herren-Hals- und Taschentücher im neuesten Genre und großer Auswahl billigt bei **Wilh. Braunsdorf**, Reichstr. 14, 2. Et.

Grabchriftplatten

von **Marmor** und **Sandstein** fertigt billigt
Franz Scheffler, Poststraße Nr. 3.

Die **Strohbutzfabrik**

von

C. G. Leber,

Grimm. Str. Nr. 2, 1. Et.,



ist wieder aufs Vollständigste und Geschmackvollste assortirt und empfiehlt sich bei reellster Bedienung zu billigen Preisen.

Alle Sorten Stroh-, Bordüren- und Koshhaarhüte werden fortwährend aufs Sorgfältigste und Schnellste gewaschen, gebleicht und modernisirt bei

C. G. Leber,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Feine Filzvelpshüte für Herren, neuester Façon, wasserdicht und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1 2/3 Thlr. das Stück die Hutfabrik von **Quirin Anton Fischer**, Hainstraße im Stern.

Wiener u. franz. Umschlagetücher, großes Lager im neuesten Geschmack, empfehlen **Gebrüder Dombrowsky**, Grimma'sche Str., Mauricianum.

Ostind. Manquins u. Cassinetts, letztere in verschiedenen Farben, empfiehlt **Ernst Seiberlich**, Petersstraße Nr. 45.

Lack-Verkauf.

Hiermit empfehle ich meine Lacke eigener Fabrik, welche rein und echt sind und gut trocknen, als:

Damarlack	Nr. 1. à Pfd.	12 Ngr.,
altto	Nr. 2. à "	10 "
weißen Copallack	" " "	16 "
Dosenlack	Nr. 1. à "	20 "
altto	Nr. 2. à "	15 "
Wagenlack von Bernstein	Nr. 1. à "	12 "
Bernsteinlack	Nr. 2. à "	10 "
schwarzen Eisenlack	" " "	10 "
Spirituslack	" " "	20 "

A u ß e r d e m

franz. Terpentinöl, gebleichten Mohn- und Leinölfirniß, braunen Leinölfirniß, Seccatif und dergleichen zu den billigsten Preisen.
Leipzig, im April 1850. **C. G. Sandig.**

Grundstücksverkauf.

Einige Häuser in der Stadt und Vorstadt, auch drei Haus- und Gartengrundstücke auf in der Nähe Leipzigs gelegenen Dörfern ist zu verkaufen beauftragt

Adv. Julius Böttger, Neulirchhof Nr. 28.

Ein gutgebautes in guter Lage der innern Stadt gelegenes Haus, worin eine gangbare Schenkwirtschaft betrieben wird, ist für 5000 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung von ein paar alten Leuten zu verkaufen. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 7, bei

C. Böhme.

4 Baupläge, 400 Schritte vom Markt und neben der Centralhalle gelegen, sollen mit 2500, 3500, 4500 u. 6000 fl verkauft werden. Das Nähere Tauchaer Straße Nr. 6, 2. Etage, oder beim Adv. Senker, Grimm. Straße Nr. 5.

Ein in einer hiesigen Vorstadt belegenes Haus, in welchem seit langer Zeit ein Materialwaarengeschäft mit gutem Erfolge betrieben worden ist, mit freundlichem Gärtchen, ist für 10000 Thlr. mit geringer Anzahlung zu verkaufen oder zu vertauschen durch den damit beauftragten **Adv. Ed. Lorenz**, Reichstr. Nr. 30.

Zu verkaufen ist in Neuschönefeld in der Clarastraße ein 2 stöckiges Haus, neu erbaut. Näheres Mittelstraße 4 parterre.

Zu verkaufen

ist Umzugs wegen ein schönes tafelförmiges Octav. Pianoforte für 40 Thlr. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist billig ein dauerhafter, gut gepolsterter Kirschbaum-Divan Inselfstraße Nr. 5, im Hofe 3 Treppen.

Lange Straße Nr. 9 sind Abreise halber Meubles, Wirthschaftsgeräthe und ungebrauchte Contobücher zu verkaufen.

Zu verkaufen: 1 Secretair von Kirschbaum, 1 Nähtisch, 1 Kinderwagen, kleine Fleischergasse Nr. 18, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein schöner großer polirter Kleiderschrank (Meisterstück) von schönstem Nußbaumholz und alterthümlichem Geschmack Leipziger Gasse Nr. 101b in Neudniß.

Ein halbrunder Ausseh-Glaskasten ist sofort billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 32, parterre.

Zu verkaufen ist ein großer Wasserhund Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein junger Wachtelhund Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Ein Paar fette Schweine stehen zu verkaufen am Dresdner Thore in der Bäckerei. **Moriz Sennig.**

Georginen-Knollen

von ausgezeichnet schönen und neuen Blumen empfiehlt à 1, 1 1/2 bis 2 Thlr. das Duzend die Samenhandlung von

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Importirte Havanna-Cigarren

bei **Gustav Costenoble**, Tuchhalle.

Echte Bremer Cigarren Nr. 13, alt und gut gelagert, das Tausend 8 fl , 250 Stück 2 fl , 100 Stück 25 z und 8 Stück für 2 1/2 z empfiehlt **Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern.

Waldmeister

zu Maitrank ist alle Tage frisch und echt zu haben Schwägerichens Garten am Frankfurter Thore. **F. Mönch**, Kunstgärtner.

Maitrank von Moselwein

und frischen rheinischen Maitkräutern in vorzüglicher Qualität empfiehlt die Weinhandlung von **P. A. Kaltschmidt** neben der Buchhändlerbörse.

Friedrichshaller Bitterwasser

empfeht billigt **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.

Echten Champagner

empfeht commissionsweise im Ganzen **Gustav Costenoble**, Tuchhalle.

Die Liqueurfabrik

von **Bernhard Voigt**, Tauchaer Straße Nr. 1, empfiehlt alle Sorten Liqueure à Kanne 10 und 12 Ngr., als: **Maraschino, Curassao, Parfalt d'Amour, Kirsch, Kümmel, Citronen, Eisenbahn, Himbeer- & Citronen-Limonaden-Essenz, Brennschneid, R. Rums, Arac & Cognac.**

In der Wolffschen Bäckerei am Dresdner Thore sind Fadennudeln eigener Fabrik im Ganzen und in Pfunden zu haben. **Moriz Sennig.**

Frische engl. Mustern, 100 Stück 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Dugend
7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

geräuchert. Rheinlachs empfiehlt die Weinhandlung von
A. Haupt, Markt Nr. 2/17, Keller unterm Königshaus.

Geräuchert. Rhein- und Pommerschen Lachs,
Rindszungen,
französische Schoten,
Trüffel in Dampf,
Sardines a l'hulle,
engl. Mixed-Pickles,
diverse Saucen

empfehlen **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Zu kaufen gesucht wird ein Landgut mit besonders gutem Wohnhaus im Preise von ca. 6000 Thlr., desgl. ein Haus mit Gartenanlage in der Nähe von Leipzig durch **C. F. Springer** in Eutritzsch.

Zu kaufen gesucht werden 3 Sessel. Offerten sind abzugeben Markt, Barthels Hof 3 Treppen.

500 bis 600 Thlr. werden gegen gute Hypothek auf ein Landgrundstück zu erborgen gesucht. Adv. **Max Rose, Hainstr. 3.**

Auszuleihen sind 1000 $\frac{1}{2}$, 2000 $\frac{1}{2}$ und 4000 $\frac{1}{2}$ auf gute Hypothek. Adv. **Kind, Katharinenstraße Nr. 14.**

10—12000 Thlr. Mündelgelder sind sofort auszuleihen durch Adv. **C. S. Simon.**

Schauspieler,

welche Tüchtiges leisten können, finden beim Theater in Eilenburg Engagement. Auch können sich junge Damen, welche schon einige Vorkenntnisse vom Theater haben, daselbst für die Bühne bilden. Das Nähere bei der Direction.

Gesuch.

Verhältnisse halber wird in ein auswärtiges Puzgeschäft auf kurze Zeit sogleich ein junges Mädchen gesucht. Das Nähere Reichels Garten, alter Hof Nr. 3, bei Herrn **Wartowik.**

Dienstmädchen: Gesuch.

Ein kräftiges reinliches Dienstmädchen, welches schon etwas Erfahrung in allen Hausarbeiten hat, sich auch gern der Pflege von Kindern unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zum 1. nächsten Monats in einen ziemlich einträglichen Dienst gesucht. Näheres zu erfragen beim Goldarbeiter **Ehrhardt, Brühl Nr. 61/479, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein fleißiges und accurates Dienstmädchen, welches einer Hauswirtschaft bei einem einzelnen Herrn vorzustehen im Stande ist. Näheres ertheilt hierüber **Madame Frenzel, Neufkirchhof Nr. 31, 2. Etage.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Neumarkt Nr. 23 parterre.

Zu mietzen gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Mädchen von 15 bis 18 Jahren zu häuslicher Arbeit und zur Wartung eines Kindes Böttchergäßchen Nr. 5, 1 Treppe, Nachmittags von 1—3 Uhr.

Gesucht wird in eine Restauration eine Köchin, die gute Atteste hat. Das Nähere bei **C. S. W. Sanger, Reichsstraße Nr. 27.**

Ein Dienstmädchen, welches gleichzeitig im Nähen mit erfahren ist, kann sogleich ein Unterkommen finden. Näheres im Elysium in der Reichsstraße.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, welches gleich antreten kann, Friedrichstr. Nr. 32, 1 Tr.

Ein Mädchen, das mit Kindern umgehen kann und in der Küche geholfen hat, kann sofort einen Dienst erhalten bei **Chr. Schellenberg, Reichsstraße Nr. 3.**

Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, militärfrei, welcher 5 Jahre in einem Garn- und Posamentirwaaren-Geschäft, letztere Zeit 1 $\frac{1}{2}$ Jahr in einem Kurzwaaren-Geschäft die Commissionsstelle versehen hat, sucht Verhältniss halber ein derartiges Unterkommen.

Das Nähere wird Herrn **Alexander Enders** unter den Bühnen die Güte haben darüber mitzuteilen.

Ein junger Mann in gesetzten Jahren, von kaufmännischer Bildung, welcher über seine Brauchbarkeit, besonders der Moralität, Rechtlichkeit und strengen Ordnungsliebe die besten Empfehlungen aufzuweisen vermag, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen für Monat Juni a. c., auf Verlangen auch früher, eine Stelle als Buchhalter einer Fabrik oder Meublement-Geschäft, bei der Eisenbahn, am liebsten als Rechnungsführer auf einem Rittergute oder als Reisender für ein Liqueur- oder Papiergeschäft. Hierauf reflectirende Herren Principale werden dringend gebeten, ihre Adressen entweder in der Expedition d. Bl. oder poste restante Leipzig unter der Chiffre H. F. $\frac{1}{2}$ 2. niederzulegen, worauf die schnellste Beantwortung erfolgen wird.

Dienstverbieter.

Ein Mann in den 50er Jahren, welcher 30 Jahre selbstständiger Kaufmann war und in den letzten 4 Jahren als Commissionsreisender für eigene Rechnung ganz Deutschland bereiste, erlag diesen Winter den Strapazen und beabsichtigt daher, vor dem kommenden Winter sich mit seiner Familie in Leipzig häuslich niederzulassen. Er sucht bis zu dieser Zeit ein Placement als Geschäftsführer oder Magazinverwalter oder sonst eine Charge im Handels- oder Fabrikstande gegen bescheidene Ansprüche und kann auf Verlangen Caution stellen. Schriftliche Nachfrage unter Chiffre I. P. P. besorgt die Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein junger unverheiratheter Mann, 29 Jahre alt, nicht von hier, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist, und wenn es gewünscht wird, auch mündlich empfohlen werden kann, sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Anstellung. Reflectirende werden höflichst gebeten, ihre Adressen Brühl, Stadt Freiberg niederzulegen im Hofe 3 Treppen bei **Müller.**

Logis-Gesuch.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ein kleines Familien-Logis von 24—30 Thlr. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter Chiffre R. S. abzugeben.

Logisgesuch. Zu Michaelis a. c. wird ein Familienlogis von mehreren Zimmern nebst Zubehör in Meklage gesucht. Gefällige Offerten beliebe man abgeben zu lassen, H. sign., in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird für Johannis ein Logis im Preise von 100 bis 120 Thlrn., entweder in der Stadt oder den näher gelegenen Theilen der Vorstädte gelegen. Adressen mit Angabe der Stubenzahl und der Höhe der Etage bittet man abzugeben Moritzstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zu mietzen gesucht wird eine Stube nebst Kammer. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 74, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein Garçonlogis, wo möglich in der Dresdner Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch, im Preis von ohngefähr 36 Thlr. Adressen abzugeben Reudnitzer Str. Nr. 11, 1 Tr. rechts.

Zu mietzen gesucht wird von einem jungen Ehepaar sogleich eine meublirte Wohnung von Stube und Kammer. Adressen erbittet man unter X X. in der Exped. d. Bl.

Ein Familienlogis für zwei einzelne junge Leute, am liebsten in der Nähe der innern Stadt, wird zu Johannis gesucht, im Preise von 40 bis 70 Thlr. Adressen sind Katharinenstraße Nr. 20 im Gewölbe oder in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird von einem zahlungsfähigen Miether, Verhältnisse halber sofort zu beziehen und deshalb in bewohnbarem Zustande, ein Familienlogis von 2 Stuben nebst übrigen Zubehör im Preise von ca. 60 Thlr. jährlich. Gefällige diesfallige Offerten werden entgegen genommen Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Eine solide Person sucht eine Stube mit Meubles ohne Bett. Adressen bittet man unter A. M. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu pachten gesucht wird ein Parterrelocal oder 1. Etage, mehrere Stuben enthaltend, und für eine Restauration passend, in der Stadt oder innern Vorstadt gelegen. Adressen erbittet man unter W. M. S. No. 3, poste restante Leipzig.

Ein Pianoforte ist zu vermietzen oder zu verkaufen Poststraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist ein Familienlogis zu 28 Thlr. und ist sogleich zu beziehen Webergasse Nr. 4.

Vermietung.

Zu Michaelis d. J. ist ein sehr geräumiges Local, am fließenden Wasser gelegen, welches sich am vorzüglichsten für jedes Fabrikgeschäft eignet, zu vermietten. Näheres Raundörschen Nr. 19, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Vermietung.

In der 2. Etage Grimma'sche Straße Nr. 24 sind sofort drei Zimmer an Herren von der Handlung, Beamte, auch zu einer Expedition passend, zu vermietten.

Zu vermietten ist von Michaelis d. J. die dritte Etage des in der Reichsstraße sub No. 36 gelegenen Grundstücks.

Adv. Siesede.

Zu vermietten ist von Johannis d. J. die zweite Etage des in der Katharinenstraße sub No. 16 gelegenen Grundstücks.

Adv. Siesede.

Zu vermietten ist von jetzt an die fünfte Etage des in der Katharinenstraße sub No. 16 gelegenen Grundstücks.

Adv. Siesede.

Zu vermietten und entweder sogleich oder zu Johannis zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn oder eine Stube und Kammer an zwei Herren Nicolaisstraße Nr. 31, (im blauen Hecht) vorn heraus, 4 Treppen.

Zu vermietten ist eine erste Etage in der Petersstraße nahe am Markt, welche seit vielen Jahren als Verkaufslocal benutzt worden ist. Das Weitere darüber Klostersgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermietten sind einige Familienlogis durch Dr. Gustav Saubold, zu erfahren auf dessen Expedition Katharinenstraße Nr. 13 von früh 9—12 und Nachmittag 3—5 Uhr.

Von Michaelis 1850 ab ist eine Feuerwerkstatt nebst Wohnung zu vermietten Mühlgasse Nr. 3, und daselbst das Nähere zu erfahren.

Ein größeres und ein kleineres Sommerlogis, beide in freundlicher gesunder Lage und mit hübsch eingerichteten Gärtchen, sind sofort zu vermietten in Anger Nr. 11.

Zu vermietten ist an einen ledigen Herrn ein gut meublirtes freundliches Zimmer nebst Alkoven und sogleich zu beziehen Salzgäßchen Nr. 6, 4. Etage.

Eine Niederlage, 2 Treppen, mit Aufzug, ist sofort zu vermietten. Das Nähere beim Hausmann Dresdner Straße Nr. 60.

Ein freundliches Sommerlogis ist an Herren oder an eine kleine Familie billig zu vermietten Grenzgasse Nr. 82 in Reudnitz.

Zu vermietten ist in der schönsten Lage des Neumarkts an einen Beamten oder Herrn von der Handlung eine fein meublirte Stube mit Alkoven Nr. 34, 2. Etage.

Zu vermietten ist zu Johannis eine 3. Etage mit 3 Stuben, 3 Kammern nebst allem Zubehör Erdmannsstraße Nr. 13. Näheres beim Hausmann.

Zu vermietten ist eine meublirte Stube mit Alkoven an einen oder 2 Herren Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Offen sind auch Schlafstellen.

Zu vermietten ist ein freundliches Familienlogis; auch daselbst eine freundliche Kammer mit Bett an einen soliden Herrn oder ein Frauenzimmer. Zu erfragen beim Besitzer Ruchengartenstraße Nr. 97 B in Reudnitz.

Eine freundliche Stube mit Stubenkammer ist als Sommerwohnung zu vermietten in Lindenau Nr. 78 C, 1 Treppe hoch.

Zu vermietten ist eine meublirte Stube mit Bett oder als Schlafstelle mit 2 Betten Neumarkt Nr. 14/48, 4. Etage.

Zu vermietten und Johannis zu beziehen ist eine Familienwohnung 2 Treppen hoch vorn heraus, 3 heizbare Stuben, Schlafstube, Alkoven und anderes Zubehör, die Stuben sind tapezirt; Preis 82 Thlr. Preußergäßchen Nr. 6 parterre zu erfragen.

Billig zu vermietten ist eine Wohnung von 7—8 Piecen im Garten, so wie auch ein Parterrelocal von 3—4 Piecen. Näheres Rosplatz, schwarzes Roß, rechts 1 Treppe hoch. Auch ist daselbst ein Kronleuchter billig zu verkaufen.

Zu vermietten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren billig vorn heraus Brühl Nr. 25 in Stadt Cöln, 3 Treppen.

Zu vermietten sind 2 angenehm gelegene und meublirte Stuben mit einem Schlafzimmer an einen oder 2 ledige Herren Postwagenremise bei Schürer.

Zu vermietten und gleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven Neumarkt 29, vorn heraus 3 Tr.

Zu vermietten und sogleich zu beziehen ist ein anständig meublirtes Zimmer gr. Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermietten ist ein kleineres Familienlogis bei G. Chr. Prager, Antonstraße Nr. 1.

Zu vermietten ist zu Michaelis Mittelstraße Nr. 4 ein Parterrelogis von 5 Stuben, Garten und Zubehör. Zu erfragen ebendasselbst.

Zu vermietten ist in der Barfußmühle im Hofe hinten links parterre eine Stube und Kammer und heizbare Schlafstellen.

Billig zu vermietten ist Katharinenstraße Nr. 22, 3 Tr., ein meublirtes Zimmer vorn heraus.

Zu vermietten ist ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör zu Michaelis d. J. Näheres Raundörschen Nr. 19.

Zu vermietten ist eine helle trockene Niederlage Neumarkt, Marstall Nr. 20.

Vermietung eines ausmeublirten Sommer-Logis beim Tischlermeister Sips in Sohlis Nr. 30 D, neuer Anbau.

Sargon-Logis

mit oder ohne Stubles sind zu vermietten und zu erfragen in Lehmanns Garten, erste Thür parterre rechts.

Zu vermietten ist zum 1. Juni oder sogleich ein elegant meublirtes Zimmer mit angenehmer Aussicht und Gartenvergnügen an einen soliden Herrn, lange Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermietten ist eine meublirte Stube Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 54 u. 55, 3. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Holzgasse Nr. 15 b, neben der Schmiede, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle zu vermietten Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe 3 Treppen bei Senkel.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Burgstraße Nr. 25, parterre zu erfragen.

Zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren sind offen Holzgasse Nr. 15/915, 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen 2 Treppen vorn heraus gr. Fleischergasse Nr. 25.

Offen stehen in einer freundlichen Stube vorn heraus 2 Schlafstellen im Brühl Nr. 39/702, 4 Treppen, neben der Heuwaage.

Es sind sofort noch einige 60 Feldruthen gutes Kartoffelfeld billig zu vermietten bei Krämler in Reudnitz Nr. 3.

Kartoffelfeld, gleich zum Legen, a Ruthe 12 Mgr., ist zu haben hohe Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Turn - Unterricht.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, dass mein Unterricht im Turnen bereits seit Anfang d. M. begonnen hat. Alle Freunde vom Turnen, welche noch daran Theil zu nehmen wünschen, werden ersucht, sich bei mir zu melden. Der Turnplatz befindet sich im Reichelschen Garten neben dem Odeon. Das Turn-Honorar für Erwachsene beträgt monatlich 5 Ngr., für Knaben und Mädchen 3 Ngr. Die Turntage für Erwachsene sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr und Sonntag Vormittags von 10—12 Uhr; für Knaben Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 5—7 Uhr und Sonntag Vormittags von 10—12 Uhr; für Mädchen Dienstag und Freitag Nachmittags von 4—6 Uhr.

Hierzu eine Beilage nebst einer Extrabeilage: „Ueber die mouffirenden Weine von G. G. Repler & Co.“

Großes Sonnen-Mikroskop.

Ich erlaube mir, einem verehrten Publicum ergebenst bekannt zu machen, daß mein Aufenthalt noch von einiger Zeit ist und die Eröffnung von früh halb 10 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags stattfindet. Da die Witterung während dieser Messe meinem Geschäft sehr ungünstig war, so bitte ich oben bemerkte Stunden, wo günstiger Sonnenschein ist, nicht zu versäumen.
 Achtungsvoll zeichnet
C. S. Felber.

M. Herbst's Dioramen

in der kleinen Bude vor dem Petersthore, geöffnet von früh 9 bis Abends 10 Uhr (während der Kirche geschlossen). Um vielfach geäußerten Wünschen zu genügen und um auch weniger Bemittelten den Eintritt zu erleichtern, ist das Entrée heute und in den nächsten Tagen auf 2 1/2 Ngr. und für Kinder à 15 Pf. gestellt.

Englen's Mundgemälde

enthalten:
 Freisgemälde der „Zeit“ zu Frankfurt a/M. (1848) b. d. durch zahlreiche, nach der Natur gemalte Volksgruppen und viele bekannte Persönlichkeiten. — Uebersichtsgemälde von Frankfurt a/M. und seiner reizenden Umgegend. Rom vom Capitol aus, in Abendbeleuchtung übersehen. Umfreisgemälde von Ofen und Pesth, Venedig, Florenz, Neapel etc.
 Das Local ist: Nosplatz Nr. 12 (im Hauptgeschoß des Hauses) und täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends eröffnet.

Panorama

oder kolossales Mundgemälde des Mittel-Rheins, belebt durch den Rheinübergang der Franzosen im Jahre 1797, ist täglich dem geehrten Publicum von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr zur Ansicht gestellt.
 Um geneigten Besuch bittet ergebenst **C. Vorster** aus Cöln.

Amphion. Höhne's Salon.

Heute — Entrée
 Anfang 3 Uhr. D. B.

Thespis. Sommerfest in Eutritzsch.

Billets sind zu haben bei
 Herrn **Wagner**, große Fleischergasse Nr. 6,
 = **Sänfel**, Friedrichstraße Nr. 7.

Schützenhaus.

Concert-Anzeige.

Montag den 13. Mai
EXTRA-CONCERT
 vom Stadtmusikehor.

Das Nähere im morgenden Blatte.
F. Niede, Director.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag
 Anfang 3 Uhr.
 Das Musikchor von **W. Wend.**

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Heute Sonntag
 Das Musikchor v. **W. Wend.**

BONORAND.

Heute Sonntag den 12. Mai
Concert

vom
Stadtmusikchor.
 Anfang 3 Uhr. Das Nähere besagen die Programme.
F. Niede, Director.

Schweizerhäuschen. Heute Sonntag Concert.

Die aufzuführenden Musikstücke enthalten die Programme.
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer.**

ODEON. Ballmusik.

Heute Sonntag von 3 Uhr an
 Concert und von 5 Uhr an
 NB. Morgen Montag
Concert und Ballmusik.
 Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
 Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

COLISEUM. Concert und Tanzmusik.

Heute Sonntag und morgen
 Montag
Sonst Wey's Kaffegarten. Heute Abendunterhaltung.



Feldschlösschen.

Heute Sonntag den 12. Mai
Concert,
 gegeben von den Nationalsängern **F. Gölpen**,
Kindle und **H. Wartalt** aus Rom.
 Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.



Grosser Kuchengarten. Heute Sonntag zum letzten Male CONCERT

von der Tyroler Sängersfamilie **Schattinger.**
 Anfang 1/2 3 Uhr
 Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., für Damen 1 Ngr.
 Hierbei empfehle ich alle beliebten Kuchen-
 sorten, so wie warme und kalte Getränke zur
 gütigen Beachtung ergebenst. **Gustav Sohl.**

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag Concert.
 Das Musikchor von **C. Starck.**

Ehonberg.

Heute zu Fladen, verschiedenen Sorten Kaffeeuchen, warmen
 Speisen, worunter Spargel mit Cotelettes, Eierkuchen mit Gurken-
 oder grünem Salat.
 NB. Das Kohrener Doppel- so wie das Störmthaler Lagerbier
 und Mattrank sind ausgezeichnet, und ladet ergebenst ein
W. Friedemann.

ODEON.**Vorläufige Anzeige.**

Auf vielfaches Verlangen findet Dienstag den 14. Mai eine **grosse musikalische Soirée mit Ball** statt. Die Zwischenpausen werden wie früher von mehreren Turnern mit gymnastischen Uebungen ausgefüllt. Alles Nähere morgen. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Programme werden an der Casse ausgegeben. Anfang präcis 3/4 8 Uhr. **F. Cunz.**

W e i n a u n d o r f.

In den herrschaftlichen Kaffegarten ladet zu einer angenehmen Landpartie ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein **Fr. Brabant.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 12. Mai **Concert** vom Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde. Anfang 2 1/2 Uhr. **W. Herfurth, Musikdirector.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag **Concert**, wobei wir mit feinem Fladen, div. Kaffekuchen, so wie mit verschiedenen andern warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten. Wir laden dazu ganz ergebenst ein. **Berbe & Jürges.**
NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag auf mehrfaches Verlangen **Concert** von den bestesten Nationalängern **Gälpen, Lindele und Variati** aus Rom. Bei diesem Concert werde ich mit einer großen Auswahl von Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Getränken aufwarten. Um zahlreichen Besuch bittet
NB. Morgen Montag erstes großes Schlachtfest. Die Gose ist fein. **R. Schulze.**

Heute und alle Tage der Woche Spargel mit Cotelettes oder Schinken, so wie andere gute Speisen und Getränke **im Kaffegarten zum sächs. Hause in Connewitz,**
wozu ergebenst einladet **Christ. Henr. verw. Dieckhold.**

Maitränk von Apfelwein, die Fl. à 4 Ngr.,

viel wohlgeschmeckender als von Wein, empfiehlt die Restauration **Emmerich Kaltschmidt, Halle'sche Straße Nr. 12.**

Maitränk mit Champagner, à Glas 5 Ngr., empfiehlt **Friedrich Hartmann, Nicolaisstraße Nr. 54.**

Die Restauration von G. Dürr, Burgstraße,

empfehlen einen guten und billigen Mittagstisch, so wie hinreichende Auswahl kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit. **Culmbacher à 13 Pf., Felsenkellerlagerbier à 13 Pf.**

Morgen früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen in der Döllniger Gosenstube bei **G. S. Sähle** in der großen Tuchhalle.

Heute früh Speckkuchen in **Rudolphs Restauration, große Fleischergasse.** Gleichzeitig empfehle ich ein echt Nürnberger Doppelbier à Seidel 2 Ngr.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von **Hauschild,** wobei Fladen, Spritz- und mehrere Kaffekuchen. Abends Spargel mit Cotelettes, Beefsteak, Eierkuchen mit Gurken- und Staudensalat. **Schulze.**

Schleusig.

Heute Sonntag den 12. starkbesetztes Concert. Für verschiedene Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt. **J. G. Volker.**

Schleusig.

Heute Sonntag starkbesetztes Früh- und Nachmittags-Concert. Das Musikchor von **J. C. Görtsch.**

Lüßchena.

Heute Sonntag den 12. Mai **Extra-Concert,** wozu ergebenst einladet **Franke.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Es ladet zu einem köstlichen excellenten Eisbier, so wie zu einer Auswahl Speisen ergebenst ein **die Restauration.**

Gasthof in Lindenau.

Heute verschiedene Kuchen, gute Speisen und Getränke, wozu ich ergebenst einlade. **C. Jahn.**

Gosenschenke in Güttritzsch.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert. Das Musikchor von **C. Hausen.**

Gosenschenke in Güttritzsch.

Morgen Montag Schlachtfest. **A. Seyser.**

Gasthof zum Helm in Güttritzsch.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Kuchen und morgen zum Schlachtfest ergebenst ein **G. Söhne.**

Deßsch.

Heute ladet zum Sternschießen ganz ergebenst ein **F. Söna.**

Mazien-Garten zu Reudnitz.

Heute Sonntag Fladen und verschiedene Sorten Kaffekuchen. **J. Rudolph.**

Restauration Schönfeld.

Heute frischer Kuchen, delicates Lager-, Brann- und das so beliebte **Wernesgrüner Weibier.**

Auch werde ich mit Spargel und Cotelettes, Dinelette, Röhren einem täglich aufzuwarten die Ehre haben. **Franz Lüders.**

Gosenthal.

Heute Sonntag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu **Fladen, Suister-, Speiß- und meh-
reren Kaffeeuchen** ergebenst ein
C. Sentschel.

Drei Mühren.

Heute Sonntag ladet zu reicher Auswahl **Kuchen, Speisen und
Getränke** freundlichst ein
Debisch.

Grüne Schenke.

Zu **Kaffeeuchen** und andern **Speisen** ladet ergebenst ein
Jäger.

! Maitrank!

von extrafiner **Döllnitzer Gose** empfiehlt die **Döllnitzer Gosen-
wirthschaft** von
A. Weisenborn.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend **Nürnberger Majoran-Würstchen.**
Zugleich empfehle ich von heute an mein **Nürn-
berger Sommerbier** von ausgezeichnete Güte das
Töpfchen à 16 Pfennige.
J. Bickert.

Zum **Mittagstrich à Port. 3 Ngr.** ladet ergebenst ein
F. Lips, Grimm. Straße Nr. 14 im Keller.

Wartburg. Heute früh Speckfuchen.

NB. Allen Freunden des **Regelspiels** empfehle ich meine aufs
beste eingerichtete **Regelbahn** **C. Friese, Schrötergäßchen.**

Heute Vormittag ladet zu **Bouillon, Speck- und andern frischen
Kuchen** ergebenst ein **Emil Seißler** in **Reichels Garten.**
NB. Auch ist die **Regelbahn** in guten Stand gesetzt.

Heute früh ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein
A. Jummel, kleine Fleischergasse Nr. 10.

Morgen früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Heute **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet
August Tauscher, Thomaskirchhof Nr. 10.

Heute früh **Speckfuchen** bei
Robert Hock am Barfußberge.

Heute früh **Speckfuchen**, zugleich empfehle ich mein fei-
nes **Lager- und bairisches Bier.**
C. F. Jeller, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute früh halb 10 Uhr **Speckfuchen**
in der **Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.**

Zwanzig Thaler Belohnung
sichere ich hierdurch Demjenigen zu, welcher mir Nachweis zur
Wiedererlangung eines vor 2 Monaten angeblich zwischen der
Magdeburg-Leipziger und der Leipzig-Dresdner Eisenbahn abhanden
gekommenen

C. F. Nr. 4028. 1 Ballen wollne Waare 141 8
zu geben vermag.
Leipzig, den 11. Mai 1850. **Joh. Fr. Dehlschläger.**

Verloren

wurde den 11. d. auf dem **Nicolaiskirchhof** bei den **Kohlgärtnern**
ein **blau und brauner Perlenbeutel** mit **silberner Schließe**, ent-
haltend **4 Thlr.** und eine **Rechnung.** Abzugeben gegen gute **Be-
lohnung** **Tauscher Straße Nr. 1, 3 Treppen links.**

Verloren wurde von einem Kinde eine **Schultasche** mit **Bü-
chern.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe **Münzstraße Nr. 5,
1 Treppe** abzugeben.

Verloren wurde gestern von einem armen Burschen ein fünf-
thälriges **Cassenbillet.** Es wird dringend gebeten, es in der **Expe-
dition** dieses Blattes abzugeben.

Zugelaufen ist den 10. Mai ein **Friesländer Hund.** Gegen
Inserionsgebühren und Futterkosten abzuholen auf der **Brand-
ziegelei.**

Zugelaufen ist am Freitag eine kleine **Hündin** ohne Hals-
band, weiß und schwarz gefleckt, und ist gegen **Inserionsgebühren**
abzuholen **Nicolaisstraße Nr. 50, 4 Treppen.**

Gefunden wurde Sonntag den 5. d. M. bei den **Thonberg-
straßenhäusern** ein **Regenschirm.** Der **Eigenthümer** kann denselben
in **Zuckelhausen** in **Nr. 19** zurück erhalten.

Der wohlbekannte Herr, welcher am **Donnerstag** den 9. Mai
in der **Restauration** des Herrn **Pöhler, Klostersgasse**, dem kleinen
Burschen einen **baumwollenen Schirm** zur **Aufbewahrung** gab,
von demselben aber **irrhümlich** einen **seidenen Schirm** mit **Perl-
mutter** ausgelegt zurück empfing, wird ersucht, den **seidenen Schirm**
an den **Oberkellner** in obiger **Restauration** zurück zu bringen und
den **seinen** in **Empfang** zu nehmen, bei **Vermeidung** anderer
Maßregeln.

Anforderung.

Alle Diejenigen, die am **letzten Resonntag** den 28. v. M.
Abends nach 9 Uhr in **Engmanns Bude** waren und etwas **Räbe-
res** angeben können, wie mein **Stieffsohn**, der **Schlossergeselle**
Sabler, vom **Corporal Müller** **herausgeworfen** wurde, wobei
er **2 Stichwunden** erhalten hat, — und als **Zeugen** auftreten
können, bitte ich, sich zu mir zu bemühen **Mittelstraße Nr. 15**
oder **Schuhmachergäßchen Nr. 5.** **F. Böhme.**

Mittwoch Abend kaufte ein Herr in einer **Antiquariatshandlung**
Seine, **Buch** der **Lieder**, ganz **roth** gebunden. Derselbe würde
zum **größten Danke** verpflichtet, wenn er **Behufs** einer **Be-
sprechung** unter der **Chiffre E. V. J. S.** seine **Adresse** in der
Expedition dieses Blattes baldigst **niederlegen** wollte.

Wenn Herr **F.** seine **Schuld** von **1 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf.** bis
heute Abend nicht **abgemacht** hat, muß ich mich **deutlicher** erklären.
C. E.

Man **bittet**, heute alle **Trottoirs** frei zu lassen, da die **Linke**
hier ist und sich **breit** macht.

Geliebter Graf, an **Deinem** **Wiegensfeste**
Erflehn für **Dich** die **Freunde** heut' das **Beste**,
Was nur **vermag** das **Leben** auszu**schmücken**
Und **Sterbliche** hienieden zu **beglücken.**
Da hat der **Himmel** uns auch schon **erhört**,
Indem er heut' **Dein** **Liebchen** Dir **bescheert.**

S. C. D. St.

Meinem **inniggeliebten** **Eduard** zu seinem heutigen **Wiegen-
feste** die **herzlichste** **Gratulation.**
Schleudig den 12. Mai 1850.

Dem **geehrten** **Sängerchor** vom **Freitag** Abend **herzlichen** **Dank.**
J. A.

Johannisthal.

Die **Gartenbesitzer** der **II. Abtheilung** werden zu einer **Bersamm-
lung** auf dem **Brunnenplaz** Sonntag den 12. Mai **Nachmittags**
4 Uhr zu **Bollziehung** der **neuen** **Wahlen** **eingeladen** vom
Director.

Bermählungs-Anzeige.

Carl Weber
Therese Weber, geb. Schwabe.

Leipzig, den 11. Mai 1850.

Heute früh wurde meine gute Frau **Clara** geb. **Wertens**
von einem **muntren** **Knaben** glücklich **entbunden.**
Leipzig, den 11. Mai 1850.

Norik Schumann.

Heute endete nach **langen** und **schweren** **Leiden** **sanft** und **ruhig**
unsre gute **Gattin**, **Mutter**, **Schwieger- und Großmutter** und **Schwä-
gerin**, Frau **Concordie Schröder**, geb. **Kenter**, ihr so
thätiges und **vielbewegtes** **Leben.** Möge ihr nun der **Lohn** für
alle ihre **Mühen** und **Sorgen** jenseits werden, und aber **bleibe** der
Trost des **Wiedersehens.** **Ruhe** **sanft!**

Allen **lieben** **Fremden** und **Bekanntem** dies zur **schuldigen** **Nach-
richt.** Leipzig den 11. Mai. **Die Hinterlassenen.**

Heute Nacht um 1/4 1 Uhr starb unser herzenguter **Richard**, 1 Jahr 5 Monate alt, am Keuchhusten und Krämpfen. Theilnehmende werden unsern schmerzlichen Verlust würdigen. Dies nur hierdurch zur Nachricht.
Leipzig den 11. Mai 1850.

Oskar Reiner und Frau.

Heute Mittag verschied sanft unsere geliebte Tochter **Antonie** in ihrem 20. Jahre. Verwandten und Freunden diese Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 11. Mai 1850.

Dr. Robert Vollsack.
Franziska Vollsack geb. Seude.

Berein der Commandirenden sämmtlicher Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten
Montag den 13. Mai 1850 Abends 7 Uhr in **Gesweins Local**, Halle'sche Straße Nr. 6, 1 Treppe.
Tagesordnung: Der Raum gestattet die specielle Aufführung nicht.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Die Zeit ist wieder gekommen, wo wir, uns berufend auf den Wahlspruch unsers Vereins: **Lasset uns Gutes thun an Jedermann**, allermeist aber an des Glaubens Genossen, unsere Bitte an die Mitglieder desselben und an sämmtliche evangelische Bewohner unserer Stadt erneuern, durch reichliche Beiträge an dem Liebes- und Friedenswerke, dessen Förderung die **Gustav-Adolf-Stiftung** sich vorgesetzt hat, mitarbeiten zu helfen. Diese wohlthätige Stiftung hat nicht nur in den beiden letztvergangenen stürmisch bewegten Jahren unerschüttert fortbestanden, sondern auch, jedoch mit etwas verminderten Kräften, überaus segensreich fortgewirkt; und da sie weder in politische, noch in theologische Kämpfe und Parteinungen sich mischt, durch nationale Zuneigungen oder Abneigungen sich nicht bestimmen läßt und, wiewohl im Dienste der evangelischen Kirche, doch keiner andern feindselig entgegentreten will, sondern den von ihr ausgesprochenen Zweck: diejenigen evangelischen Glaubensgenossen in und außer Deutschland zu unterstützen, die der Mittel des kirchlichen Lebens entbehren und deshalb in Gefahr sind, der evangelisch-protestantischen Kirche verloren zu gehen, treu und ehrlich verfolgt, so wird sie auch ferner, wie bis dahin, der thätigen und kräftigen Mitwirkung aller Evangelischen versichert sein dürfen. Mit diesem Vertrauen unternehmen wir denn auch die diesjährige Sammlung auf ähnliche Weise wie in frühern Jahren, nur mit dem Unterschied, daß in jedes Haus ein besonderes Sammelbuch wird abgegeben werden mit der angelegentlichsten und ergebensten Bitte an die Herren Hausbesitzer, der Sorge, daß dieses Buch durch sämmtliche Wohnungen des betreffenden Hauses umlaufe, sich entweder selbst oder durch einen dazu geneigten und geeigneten Hausbewohner gefälligst zu unterziehen. Der Verein wird dann nach Verlauf von ungefähr 14 Tagen das Sammelbuch nebst den gezeichneten Liebesgaben durch Boten, die ihre Vollmacht vorzuzeigen haben, wieder abholen lassen. Wer einen jährlichen Beitrag von mindestens 10 Ngr. bewilligt, wird stimmberechtigtes Mitglied des Vereins; aber auch die kleinste Gabe, namentlich auch von Kindern und Dienstboten, wird dankbar angenommen.

Leipzig den 10. Mai 1850.

Im Namen des Vorstandes des Leipziger Zweig-Vereins zur **Gustav-Adolf-Stiftung**
Pastor **Blas**, d. J. B. **Gustav Nus**, J. B. Cassirer.

Angewommene Reisende.

Ackermann, Kfm. v. Lauban, St. Nürnberg.
Affum, Kfm. v. Halle, g. Sonne.
Auffolz, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.
Berghaus, Kfm. v. Halber, St. Hamburg.
Bull, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
v. d. Becke, Kgbef. v. Aumelshain, und
Brandt, Kgbef. v. Kömmlitz, St. Dresden.
v. Brauneck, Frau v. Stuttgart, Hotel de Bav.
Brennmann, Stadtrichter v. Rochlitz, St. Dresd.
Buhl, Landtagsabg. v. Dresden, Hotel de Pol.
Böschke, Druckereibes. v. Berlin, und
Balzar, Buchhdt. v. Brünn, Palmbaum.
Böringer, Kfm. v. Duisburg, gr. Blumenberg.
Collenbusch, Frau v. Sommerda, gr. Blumenb.
Guno, Präsid. d. II. Kammer v. Dresden, g. de Pologne.
Gotta, Beamter v. Grimma, St. Dresden.
Diege, Def. v. Praterstüb, St. Breslau.
Diehl, Mechaniker v. Straßburg, St. Nürnberg.
Diebel, Fabr. v. Hohenstein, Münch. Hof.
Danner, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Donner, Seifenfabr. v. Wittweida, Palmbaum.
Ebert, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.
Ghrlisch, Kfm. v. Königstein, w. Schwan.
Eisenstädter, Kfm. v. Wien, St. Hamburg.
Gunderlein, Stadtrath v. Hohenstein, Münch. Hof.
Glicker, Kfm. v. Zürich, Hotel de Bav.
Führing, Maschinenb. v. Cassel, w. Schwan.
Feilgenhauer, Kfm. v. Reinhardt, Palmbaum.
v. Friesen, Kammerherr v. Dresden, gr. Blbg.
Frowein, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.
Fischer, Amtm. v. Friedersdorf, Münch. Hof.
Frenzel, Bezirkssteuer-Ginn. v. Roffen, St. Dresd.
Günther, Getreidehdt. v. Scharfenstein, Rohrs
Hotel garni.
Graff, Fabr. v. Donabrück, gr. Blumenberg.
Groller, Rent. v. Sorau, und
Grieser, Maler v. Insbruck, St. Breslau.
Gärtner, Fabr. v. Halle, St. Nürnberg.
Hädel, Major a. D. v. Dresden, St. Berlin.
Haugt, Missionär v. Herrnhut, Rosenthalg. 2.
Herzig, Fabr. v. Reichenberg, gr. Blumenberg.
Harnack, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Hennemann, Buchhdt. v. Halle, Palmbaum.
Hoffmann, Amtm. v. Kreppin, g. Sonne.

Horn, Mühlenbauer v. Glauchau, gr. Baum.
Hermann, Stadtrath v. Dresden, Hotel de Pol.
Hammacher, Kfm. v. Köln, und
Hammer, Kfm. v. Burtshid, Hotel de Bav.
Hoffmann, Frau v. Bamberg, St. Breslau.
Hermann, Kaffeefabr. v. Laibach, und
Hertwig, Kgbef. v. Großsch, St. Dresden.
Hirschberg, Kfm. v. Berlin, St. Nürnberg.
Köhne, Frau v. Berlin, Hotel de Bav.
Kolhaas, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.
Kerpel, Maler v. Dresden, St. Dresden.
Köhler, Beamt. v. Gienstock, St. Hamburg.
v. Kupfer, Fräul. v. Hamburg, Palmbaum.
Kronbiegel, Frau v. Sommerda, gr. Blumenb.
Köhler, Pfarrer v. Weuß, g. Arm.
Klemm, Fabr. v. v. Chemnitz, und
Klemm, Kfm. v. Döbeln, St. Berlin.
Koch, Part. v. Regensburg, St. Nürnberg.
Kellner, Def. v. Eisenach, St. Dresden.
Krumholz, Zeichenlehrer v. Dresden, Erdmanns-
straße 9.
Kirchner, Part. v. Dresden,
Koch, Kfm. v. Mannheim, und
Küttner, Finanzprocurator v. Dresden, Hotel de
Pologne.
v. Lerchenfeld, Frau Gräfin v. München, und
Liedreich, Fräul. v. Berlin, Hotel de Bav.
Lattermann, Hammerwerkbes. v. Morgenröthe,
Münchener Hof.
Leisinger, Kfm. v. Stuttgart, St. Gotha.
Lippmann, Geschäftreis. v. Neudörfchen, und
Landesmann, Kfm. v. Teplitz, gr. Sieb.
Montag, Lehrer v. Erfurt, gr. Fleischg. 20.
Morgenstern, Fabr. v. Chemnitz, St. Breslau.
Mertens, Insp. v. Roitzsch, St. Dresden.
Müller, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Russie.
Mayer, Kfm. v. Reval, Hotel de Bav.
Manshart, Part. v. Zürich, und
Mettler, Kfm. v. Nordhausen, St. Hamburg.
Müller, Bergfactor v. Niedermüschütz, gr. Baum.
Meier, Kfm. v. Berlin, St. Gotha.
Meßler, Staatsanwalt von Dresden, und
Mimis, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Pol.
Dehmichen, Def. v. Ischowitz, St. Breslau.
Priebsch, Kfm. v. Morchenstein, gr. Blumenb.

Poppelsdorff, Kfm. v. Elberfeld, Gehrmanns
Hotel garni.
Prüfer, Landtagsabg. v. Dresden, g. de Pol.
Pohl, Land. v. Halbau, St. Nürnberg.
Parver, Obef. v. Montheu, und
Pabst, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
v. Prengel, Baron, und
v. Polenz, Geh. Finanzrath v. Dresden, und
v. Prengel, Oberleutn. v. Grimma, Münch. Hof.
Pindich, Part. v. Felan, St. Nürnberg.
Pisched, Hofopernsänger v. Stuttgart, und
Porges, Kfm. v. Wien, Hotel de Bav.
Redenschuß, Kfm. v. Wien, und
Richter, Landtagsabg. v. Dresden, g. de Pol.
Roch, Fabr. v. Chemnitz, St. Berlin.
Richter, Fabr. v. Leisnig, d. Haus.
Ramann, Gärt. v. Mainstockheim, Erdmannsstr. 6.
Rasche, Kfm. v. Laus, St. London.
Schmidt, Frau v. Pfannenstiel,
Schwarz, Kfm. v. Berlin, und
Schneider, Kfm. v. Dresden, St. Gotha.
Seyer, Kfm. v. Annaberg, St. Wien.
Schenk, Vicepräsid. d. II. Kammer v. Dresden,
Hotel de Pologne.
Spindler, Pott.-Collect. v. Weimar, und
Sachs, Obef. v. Badersee, St. Breslau.
Schilbach, Stud. v. Hof, St. Nürnberg.
Schwarzenberg, Kfm. v. Warschau, g. de Russie.
Schmidt, Kreissteuer-Ginn. v. Rochlitz, St. Dresd.
v. Schlimbach, Rittmstr. v. Stuttgart, und
v. Sperling, Kgbef. v. Balgstadt, g. de Bav.
Schütz, Kammerger.-Referendar v. Berlin, Reub-
niger Straße 15.
Trentler, Banq. v. Prag, Hotel de Bav.
Vogel, Insp. v. Hohenbach, g. Sonne.
Wagner, Exped. v. Scharfenstein, Rohrs g. garni.
Wigand, Musikalienh. v. Wien, Katharinenstr. 2.
v. Weltzien, Frau v. Schwerin, gr. Blumenb.
Wönthaus, Fabr. v. Börde, w. Schwan.
Walz, Kfm. v. Gera, St. Wien.
Wagner, Stadtrath v. Schneeberg, g. de Pol.
Winkler, Mechaniker v. Straßburg, St. Nürnberg.
Wippermann, Kfm. v. Frankf. a/M., g. de Bav.
Zimmermann, Obervorsteher v. Widdau, Münch. Hof.
Zschau, Zimmermstr. v. Gollitz, St. Wien.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 11 1/2 ° R.

Druck und Verlag von **E. Holz**.